

■ Andacht für zu Hause

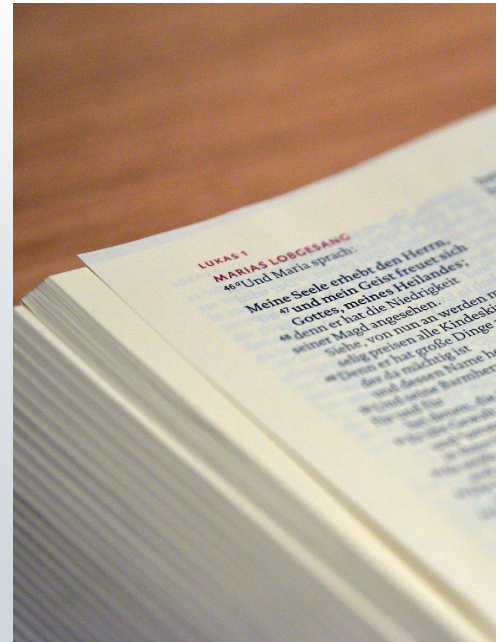
Einfach mal ausprobieren!

Ob Gottesdienste in der Kirche gefeiert werden oder auch nicht: für Viele ist derzeit wieder zu Hause bleiben dran. Aber beten und eine Andacht feiern kann man auch zu Hause. Dazu laden wir ein: Am Küchentisch oder auf dem Sofa – allein oder mit der Familie. Innehalten, einen Impuls bekommen und Gott um seinen Segen bitten in diesen außergewöhnlichen Zeiten.

Es kommt einem vielleicht erst einmal komisch vor: aber probieren Sie es doch einfach mal aus. Schaffen Sie sich einen schönen Rahmen. Seien Sie gewiss: im Geiste sind Sie verbunden mit vielen Christen rund um den Erdball!

Ab Februar werden Sie jeweils samstags auf unserer Homepage den Wochenspruch der folgenden Woche und dazu einen Impuls von uns Pastoren finden. Gern schicken wir Ihnen auch jede Woche den unten abgedruckten Ablauf mit dem entsprechenden neuen Vers und den Gedanken zu. Melden Sie sich dazu bitte im Kirchenbüro.

■ Daniela Ludewig-Göckler



Stellen Sie eine Kerze bereit. Vielleicht haben Sie auch ein Kreuz und legen es auf ein schönes Tuch. Die Texte und Gebete können jeweils still oder laut für sich oder von einem/r aus der Familie gelesen werden.

Kerze anzünden

Dazu: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Stille. Bewusst Ein- und Ausatmen. Ankommen.

Gebet

Gott.

Ich bin hier. Und Du bist hier.

Ich bete zu Dir.

Und ich weiß: ich bin verbunden. Mit Dir.

Mit anderen, die zu Dir beten.

Ich bin hier. Und Du bist hier.

Das genügt.

Und ich bringe Dir alles, was mich beschäftigt.

Stille

Höre auf mein Gebet. Amen

Wochenspruch / Tageslosung / ein Lieblingstext aus der Bibel

Lieblingslied

Text im Gesangbuch lesen oder mit der Familie singen oder eine Version im Internet anhören

Impuls zum Bibeltext und/ oder eigene Gedanken

(Welcher Begriff im Bibeltext spricht mich an? Was hat der Text damit zu tun, wie es mir gerade geht? Irritiert mich der Text oder tut er mir gut?)

Fürbitten

Jetzt, Gott, täten Engel gut.

An unserer Seite und um uns herum.

Denn wir brauchen Mut und Zuversicht.

Darum: Sende deine Engel:

Zu den Kranken vor allem.

Stille

Und zu den Besorgten.

Stille

Sende deine Engel zu denen,

die anderen zu Engeln werden:

Ärztinnen und Pfleger,

Retterkräfte und Arzthelferinnen,

alle, die nicht müde werden, anderen beizustehen.

Stille

Gott, Engel tun uns gut:

Du hast sie schon geschickt.

Sie sind ja da, um uns herum.

Hilf uns zu sehen, was trägt.

Gib uns Kraft und Zuversicht.

Amen

Vaterunser

Segen

Gott sei Du bei uns und bei allen, die wir lieb haben mit deinem Segen.

(eventuell Hände zum "Segenskörbchen" falten)

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns

und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns

und schenke uns Frieden. Amen.

Stille

Kerze ausmachen

Mit Elementen einer Meditation von Doris Joachim, EKHN Zentrum Verkündigung und Ideen zum Gottesdienst zu Hause auf der Seite des Michaelis-Klosters Hildesheim.

■ Andacht für zu Hause 28.2.2021

Wochenspruch für die Woche nach dem Sonntag Reminiszerer

„Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.“ Römer 5,8

Gedanken - Impulse - Auslegung

Von jemandem getrennt sein. Sich trennen. Das klingt nach Abstand. Da ist etwas nicht (mehr) zusammen, was einmal zusammen gehörte. Oft ist das schmerzlich.

Trennung: dieses Wort steckt mit seinem Wortstamm „Sund“ auch im Begriff Sünde, der für mich aber irgendwie altertümlich, sperrig und abstrakt ist. Getrennt zu sein von Gott ist für mich konkreter, praktischer.

Ich entferne mich von Gott, indem ich etwas tue oder lasse, was Gott als wichtig für uns Menschen und unser Zusammenleben ansieht. Das Grundprinzip dafür ist die Liebe. Gott lieben hat dabei immer etwas damit zu tun, meinen Mitmenschen und mich selbst zu lieben. Mein Verhalten gegenüber anderen und mir hat immer auch mit meiner Beziehung zu Gott zu tun, ihm nah oder eben fern zu sein.

Gott will diese Ferne, diese Trennung überwinden. Er will uns nahe sein und will uns immer wieder die Chance geben, ihm wieder nahe zu kommen.

Darum baut er uns eine Brücke!

Er überwindet die Trennung durch Jesus Christus. Dabei geht Gott eben den ersten Schritt. Christus ist für uns gestorben, als wir noch Sünder waren. Ja gerade weil wir noch Sünder waren. Nicht wir leisten etwas, vollbringen gute Taten und bekommen damit die Aufmerksamkeit und das Liebe Gottes sozusagen als Belohnung. Nein, Gott weiß, dass wir uns immer wieder schwertun, so zu leben, wie es für unsere Gemeinschaft gut wäre. Doch gerade, wenn und weil wir scheitern zeigt er uns seine Liebe und vergibt uns durch Jesus.

Das hebt nicht alle Trennungen auf, unser Leben bleibt ja unvollkommen und manchmal auch zerrissen.

Aber von Gottes Seite aus gilt: Seine Liebe zählt auch über die Entfernung hinweg. Mit allen unseren Stärken und unseren Unzulänglichkeiten sind und bleiben wir so Gottes geliebte Kinder.

Segenswunsch

Den tiefen Frieden
über dem stillen Land
wünsche ich dir.
Den tiefen Frieden
im schmeichelnden Wind
wünsche ich dir.
Den tiefen Frieden
im Rauschen der Wellen
wünsche ich dir.
Den tiefen Frieden
unter den leuchtenden Sternen
wünsche ich dir.
Den tiefen Frieden
vom Sohne des Friedens
wünsche ich dir.

Daniela Ludewig-Göckler